

an das Café
gen sein lassen
Sorgfalt be-

Gotthard".

dwirthen und
den Arbeiten
empfangen ein-
Halbtuch für
n Stoffen, re-
en Auftrages.
erster Qualität
in die Fabrik
en: V. Chri-
in Remund;
(H 797 F)

Freiburg
Heilung
Verfuch
n, Stic-
Lungen-
Planf bei
Wurm-
Veren-
der Haut

re: „Ein
d Thier-
krankheiten
mittel und
Sie wird
zugefchickt.
(458)

ampft, Gehalt
wert franco jede
— per 100 Kilo
von Konolfingen
(536)

s 40 Zucharten
Senssebezirk und
it bequem ein-

s 60 Zucharten
aus, in hübscher
oder Remund.
642 F an die
und Vogler,
(590)

besorgt prompt

Mezzern in
(601)

M. Schneuwly, Archiviste

Freiburger-Zeitung

und Anzeiger für die westliche Schweiz

Freiburg, Reichengasse, Nr. 13.

O. I. X. M. V. X.

Donnerstag, 13. August 1891.

Abonnementspreis:		Druck und Verlag der katholischen Buchdruckerei Nr. 13	Einrückungsgebühr:	
Für die Schweiz	Jährlich Fr. 6 —		Für den Kanton Freiburg die Zeile	10 Ct
	Halbjährlich „ 3 —		Für die Schweiz	20 „
	Vierteljährlich „ 2 —		Für das Ausland	25 „
Postunion	Jährlich	8 50	Reklamen	50 „

Ein paar Briefe an die Liberté

Sechster Brief

Herr Redaktor!

Wir glauben, da wir keine Sekundarschule und höhere Schule im Senebezirk besitzen, Ihnen den Nachweis geleistet zu haben, wie sehr wir, was Note 1 betrifft, gegenüber andern Bezirken im Nachtheile sind. Wir sind es aber noch in einem andern Punkte.

Von den übrigen Bezirken wohnt theils ein sehr großer theils ein bedeutender Prozentsatz der Bewohner in den Städten. Ich bin zwar kein Lobredner der Städte, aber der Bildung sind sie zuträglich, sei es durch bessere Schuleinrichtungen, sei es durch ein entwickelteres intellektuelles Leben. Sie müssen bei richtiger Anleitung der Jünglinge den Prozentsatz für Note 1 in den Rekrutenprüfungen heben. Der Senebezirk hat kein Städtchen, nicht einmal ein großes Dorf, außer vielleicht Pfaffen. Daß eine derartige Lage den Prozentsatz der Note 1 herabmindern muß, wer will das leugnen?

Nach diesen speziellen Ursachen, die den Prozentsatz der guten Noten herabdrücken, komme ich zu jenen Gründen, welche nicht bloß dies bewirken, aber die schlechten Noten vermehren müssen, ich komme mit einem Worte auf die großen Schwierigkeiten zu sprechen, welchen die Schule im Senebezirk mehr als in jedem andern Bezirk begegnet. Wir haben in unserm Bezirk 18 bis 25 % diensttaugliche Rekruten. Ich bitte Sie, diese schrecklichen Zahlen wohl in's Auge zu fassen, und sie mit den Gesundheitsresultaten anderer Bezirke zu vergleichen. Während die Broje nicht selten über 50 % diensttaugliche aufweist, haben wir kaum über 20 %. Jetzt

2. Feuilleton der „Freiburger-Zeitung“

Ave Maria

Erinnerungen eines fahrenden Schülers

Alle tranken daraus und fühlten sich wunderbar gestärkt. Die Kranken kehrten gesund zurück. Seit diesem Tage gab es keine Ausfägigen mehr. Die Pilgerin aber kehrte nicht wieder. Ein weißes Reh aus dem Garten des Probstes zu St. Thoma, drängte sich durch die stauende Menge und stellte sich ganz zahm vor diese hin. Sie schwang sich auf den Rücken des behenden Thieres und pfeilschnell trug dasselbe seine Last über die weite Ebene dahin, dem nahen Walde zu. Die Jungfrau auf dem schneeweißen Reh wollen

aber weiß jeder Schulmann, daß die Diensttauglichkeit und gutes Resultat in den Rekrutenprüfungen gewöhnlich Hand in Hand gehen, und daß, wo ein schlechter Gesundheitszustand zu Hause ist, gewöhnlich das Prüfungsergebnis ein schwaches ist. Mens sana in corpore sano, ein gesunder Geist in einem gesunden Körper, gilt auch hier. An diesem Zustand kann vorläufig niemand was ändern. Auf die Ursache dieser betrübenden Erscheinung einzugehen, ist hier nicht nötig, — wir werden es ein andermal thun. Wir konstatiren für den Augenblick bloß die Thatsache und ziehen den Schluß daraus und glaube man nur, diese Thatsache wäre einzig hinreichend, um unsere Lage in den Rekrutenprüfungen zu kennzeichnen.

Einer der Ursachen dieser Erscheinung müssen wir aber vor allem unsere Aufmerksamkeit schenken; denn dieselbe ist nicht bloß der Feind der Gesundheit unserer ländlichen Bevölkerung, aber auch der große Feind der Schule; es ist die soziale Noth und die Armuth und was im Gefolge ist.

Es ist hier nicht der Ort den Nachweis zu führen, daß auch in diesem Punkte der Senebezirk gegenüber den andern Bezirken im Nachtheile ist. Wir bemerken bloß, daß die Gemeinden des Senebezirks außer einigen wenigen kein Gemeindevermögen besitzen; es gibt Gemeinden, welche das Holz für Schule und Lehrer kaufen müssen. Alles muß mit Steuern erschungen werden; gibt es ja Gemeinden, welche 5 % vom Tausend ohne Schuldenabzug versteuern müssen. Eine Folge dieser Lage ist, daß sie die armen Kinder unterbringen, wie sie können. Werden die unentschuldigsten Abwesenheiten eines solchen gebüßt oder will der Inspektor es nicht vor der Zeit entlassen, so erklärt der Meister, er wolle den Buben nicht mehr; dann verläßt das Kind das Haus und kommt gewöhnlich in

kein schulfreundlicheres. Wir bemerken und das kann aus den Steuereinnahmen des Staates nachgewiesen werden, daß im Senebezirk der Grundbesitz mit solchen Hypothekschulden belastet ist, wie in keinem andern Bezirk. Die Folge ist die, daß alle Kräfte müssen angestrengt werden, um sich zu erhalten, die Steuern und Zinsen zu bezahlen. Daher kommt es, daß die Kinder im Senebezirk arbeiten müssen wie wohl nirgendwo. Wir betonen das Bektere — und haben für diese unsere Behauptung das Zeugniß eines bewährten Schulmannes. Daß die frühe angestrenzte Arbeit des Kindes der Schule nicht günstig ist, wer wollte es leugnen. Hat der Knabe den Sinn bei der Feldarbeit, so hat er ihn, besonders im Sommer, nicht in der Schule; kommt er müde, nachdem er den Stall besorgt, zum Lernen, wie kann er viel Eifer mitbringen? Die viele Arbeit ist es auch, die oft das Wachsthum und die Entwicklung der Knaben hemmt. Wie oft gibt der Inspektor zaudernd eine Sommerentlassung, wenn er den schwächlichen Knaben vor sich sieht; aber die Noth drängt. Wie oft wird in zweifelhaften Fällen eine solche Entlassung nicht ertheilt, um das Kind vor Ueberarbeitung zu schützen? Die Nothwendigkeit, die Kinder beim Landbau anzuspannen, ist es auch, welche in unserer Bevölkerung einen der Schule feindlichen Geist erzeugt. „Die Schule gibt dir nicht zu essen“ heißt es oder: „Für das, was du's brauchst, kannst du genug.“ Dieser Geist theilt sich auch den Kindern mit.

Zu dieser schweren sozialen Lage tritt in mehreren Gegenden die Armuth. Die Thatsache, daß die Gemeinde Düringen jährlich gegen 17,000 Fr., die alte Pfarrei Tafers gegen 20,000 Fr. für Armenunterstützung ausgeben müssen, spricht eine zu beredte Sprache. Diese Armuth hat zur Folge unregelmäßigen Schulbesuch und schlechte Nahrung. Wohl die Hälfte

beim Scheiden des goldenen Tagesgestirnes dreistimmig das wehmüthig liebliche Abendlied anstimmte:

„Dort sinket die Sonne im Westen,
Umflößen von purpurnem Schein;
Bald birgt sie sich hinter den Aesten,
Bald hinter dem blühenden Hain.

Die Glocken der Dörfer erschallen,
Verkünden erquickende Ruh',
Und läutende Herden, sie wallen
Dem schützenden Dache nun zu.

Der Landmann verläßt die Gefilde
Und Schweigen bebedt die Natur,
Die Lüfte umwehen mit Milde
Erfrischend die blühende Flur.

So ruhig, so heiter, so lebend,
Dies Eine ersch' ich von Dir:
„O Vater, so dämm're mein Abend,
So ruhig erschein' er einst mir! —“

(Fortsetzung folgt.)

Wanderer auf dem Wege nach Kloster Mariazell gesehen haben. Drei Tage nach St Johannes Tag kehrte das Reh, wohlbehalten und mit einem Kranz von Ephen geschmückt, in's Kloster St. Thoma zurück.

Die Segensquelle wird von uraltem Mauerwerk gefaßt, das am Sims folgende Inschrift trägt:

15 maria brun 01.

In wesentlich entstellter Form wurde mir diese liebliche Legende bekannt, konnte aber aus gleichem Grunde wenig Eindruck auf mich machen. An diesem Orte kehrte ich zu, krank von dem herrlichen Wasser, wie es stundenweit rings umher, der in der Tiefe ruhenden Braunkohlen wegen, kein annähernd ähnliches gibt und vergaß alles um mich her bis vom majestätischen Thurm von St. Thoma das „Aveglöcklein“, unbeachtet und unverstanden von den meisten Einwohnern der Lindenstadt, mahnend über die abendliche Ebene dahintönte. —

An diesem geweihten Orte war es auch, wo ich mit zwei gleichgestimmten Schulkameraden öfters

Kinder des Oberlandes haben drei Mal des Tages Kaffee und welchen Kaffee? Es kam vor, daß Kinder am Morgen etwas Schnaps bekamen und dann den weiten Weg zur Schule machen müssen. Wie die gut genährten Kinder besser situirter Leute sich körperlich und geistig besser entwickeln, so gehen die schlecht genährten Kinder armer Eltern einem körperlichen und geistigen Zwerghum entgegen. Welche geistige Anstrengung kann man von einem schwächlichen, hungrigen Kinde fordern?

Noch gar vieles wäre über diese Punkte zu sagen. Auf einen Umstand, der unsere soziale Lage noch erschwert, will ich aufmerksam machen. Die Gläubiger, deren Gelder im Sensesbezirk angelegt sind, wohnen nicht im Bezirke, somit entweicht nahezu die ganze Zinssumme aus dem Bezirk. Viele große Herrengüter sind innert der Bezirksmarken; die Zinsen werden außerhalb verzehrt.

Wenn Sie das alles, Herr Redaktor, recht berücksichtigen, so werden Sie als Mann, der die Fragen in ihrer Verbindung überschaut, mit mir zum Schluß kommen, daß unsere Schullage das Ergebnis einer anderen schweren Lage ist und daß, wenn in der letztern keine Besserung eintritt, es sehr schwer halten wird unsere Schulen zu heben.

Mit Hochachtung!

Ihr ergebener

T.

Kantone

Bern. Gründungsfeier der Stadt Bern. (Mitgeth.) Sweben erscheint der vom Organisationskomite herausgegebene offizielle Festführer. Derselbe ist für Jedermann, der die Gründungsfeier mitmachen will, unentbehrlich. Man findet darin alle nur wünschenswerthen Angaben, man erhält Auskunft über Alles, was zu dem Fest in irgend einer Beziehung steht. An erster Stelle erscheint ein allgemeines Festprogramm, dann folgen Mittheilungen über die verschiedenen Komitees und ihre Abzeichen, ferner für jeden einzelnen Tag ein detaillirtes Programm, die Marschrouten der Festzüge, ein Programm des historischen Zuges und des Festspiels, Mittheilungen über die Festwirthschaft, die Quartiere, die Verkaufsstellen der Fests, Bankett- und Festspielkarten und der Festliteratur, die Büreaug der einzelnen Komitees, Droschen- und Dienstmännertarife, Polizeiverordnungen u. Den Abschluß bildet ein genauer Fahrplan der regelmäßigen und der während der Dauer des Festes kursirenden Extrazüge. Auf der Rückseite des Umschlages ist noch ein Plan des Festplatzes mit Bühne und Amphitheater beigezeichnet. Dieser in jeder Hinsicht zuverlässige Festführer kostet nicht mehr als 10 Rappen und ist zu beziehen im offiziellen Verkehrsbüreau — Bahnhof (Centralstelle der Gründungsfeier) und in allen Buch- und Cigarrenhandlungen der Stadt Bern.

Bern. Der geographische Weltkongreß wurde am Montag im Museumsaal eröffnet in Gegenwart von 350 Mitgliedern und zahlreichen Gästen, auch vielen Damen. Die Mitgliederliste nennt namentlich viele Schweizer und Franzosen. Bundesrath Droz begrüßte Namens der Eidgenossenschaft, Regierungsrath Gobat Namens Bern und der geographischen Gesellschaften. Gobat erwähnt der Ermordung des Afrikareisenden Crampel mit dem Ausdruck der Theilnahme am Verluste Frankreichs, wofür bei Schluß der Sitzung der Delegation Dupuis dankt. Vorträge hielten der Engländer Cust über „Missionsthätigkeit in Afrika“, von Steinen über „Herkunft der Kariben vom oberen Schingu in Centralbrasilien“ und der jugendliche Prinz Heinrich von Orleans über seine Reise in Tibet. Sämmtliche Ansprachen und Vorträge ernteten lebhaften Beifall.

Zürich. Die Annahme des Vereinigungsgesetzes versetzte, wie die „B. P.“, mittheilt, die Stadt und Umgebung in lebhaftes freudige Aufregung. Droben am Zürichberg stiegen bei einbrechender Nacht plötzlich Raketen auf. Ober-

straß begrüßte Neu-Zürich mit einem Feuerregen; von der hellbestrahlten Jakobsburg herunter drangen die munteren Klänge der Musik. Von Wiedikon herüber dröhnte Kanonendonner und welch grandioßer Jubel durchbrauste erst Außerföhl, daß so lange gelitten, gekämpft und gehofft! Kaum hatte das Telephon die frohe Botschaft gebracht, flatterten von allen Fenstern herunter die Fahnen und Flaggen. Alle Straßen warfen sich in festlichen Staat. Im großen Kasinosale fanden sich die Bürger und Einwohner von Außerföhl und theilweise auch Wiedikon, ohne daß eine Einladung ergangen wäre, in Masse ein. Dicht gedrängt voll war der Saal. Da saßen sie einträchtig, sich des Tages freuend, beisammen, Parteimänner die sonst nie oder nur selten gemeinsam zusammentreten — Konservative, Liberale, Demokraten, Arbeiter, ja sogar solche, die vor wenigen Wochen das Kasinolookal boycottirt hatten, sie waren erschienen.

Es war ein herrlicher Abend — er sei eine gute Vorbereitung für Neu-Zürich.

Kanton Freiburg

Die Nachricht, daß unser Freund und treffliche Mitarbeiter Hochw. Hr. P. Philipp Kärry, Guardian des hiesigen Franziskanerklosters, in nächster Zeit nach Blatten (St. Luzern) übersiedeln wird, um dort die Kaplanstelle zu versehen, bestätigt sich. Zudem wir ihm zu seinem neuen Wirken die besten Wünsche darbringen, geben wir uns der überzeugten Hoffnung hin, er werde seine „alte Liebe“ zur „Freiburger-Zeitung“ in der Ferne nicht eintrocknen lassen.

Blaffehen. (Korresp.) Letzten Donnerstag, wurde die Familie Bbinden im Sahl von einem harten Schicksalschlage schwer getroffen. Allzu früh raffte die kalte Todeshand die geliebte Mutter und Gemahlin Maria Bbinden im Alter von 47 Jahren aus der Mitte der Familie und überließerte sie der kühlen Erde. Eine längere, schmerzliche Krankheit war der Vorbete ihres so frühen Dahinscheidens.

Neue Märkte. Der Staatsrath bewilligte der Stadt Freiburg die Abhaltung von drei neuen Märkten, nämlich je am ersten Montag im März, Juni und August; dafür werden die Viehmärkte, die bisher je am ersten Samstag jedes Monats stattfanden, abgeschafft.

Ertrunken. Letzten Donnerstag erkrankt in der Saane bei Freiburg der neunjährige Knabe des Hrn. Maradan; der Leichnam soll in der Nähe von Laupen aufgefunden worden sein.

Todesfall. Gestern, Dienstag wurde in Freiburg der weitbekannte, stets joviale Bierbrauer J. Berger zu Grabe getragen. Er hatte am Mittwoch einen Schlaganfall, dem er am Samstag im Alter von 54 Jahren erlegen ist.

Die Verloosung zu Gunsten der Waisenanstalt St. Wolfgang hat heute Mittwoch Morgen im großen Saale „zu Steinhauern“ in Freiburg stattgefunden. Zwei Knaben der Anstalt zogen aus dem Glücksrad die Nummern, der eine die Loos-, der andere die Gewinnsummern. Herr Oberamtmann Verfschy und Hr. Direktor Müller riefen die Nummern aus, die H. Oberamtschreiber Späth und Friedensgerichtschreiber Wäber fungirten als Sekretäre.

Viele Loosbesitzer hatten sich im Saale eingefunden und lauschten mit Spannung dem Ausrufer.

Die vollständige Liste folgt in einer der nächsten Nummern; folgende Nummern haben die ersten Loose:

5918 hat Nr. 1 — die Kuh
4202 „ Nr. 2 — den Hflug
4910 = 3; 2671 = 4; 4405 = 5; 2616 = 6.

Ansteckende Krankheiten der Handthiere (Bulletin Nr. 14 vom 16. bis 31. Juli.)

Rauschbrand: In St. Sphelster 1 Kind umgestanden, in St. Ursen 1 umgestanden, 6 abgesperrt, in Plaffelb 1 umgestanden, in Semjales 1, in Cerniat 2 umgestanden, 22 abgesperrt, in Pont-in-Dogz 1 umgestanden, 4 abgesperrt, in Broc 1 umgestanden.

Milzbrand: In Ueberstorf 1 Kind umgestanden, 11 verdächtig, in Plaffehen 2 umgestanden.

Rothlauf der Schweine. In Frasses 3 Schweine verdächtig, in Murten 1 umgestanden, 17 verdächtig, in Courtion 6 verdächtig, in Misery 2 umgestanden, 4 verdächtig, in Plaffehen 5 umgestanden, 25 verdächtig, in Siviriez 1 umgestanden, 9 verdächtig, in Freiburg 5 verdächtig, in Corserey 2 umgestanden, in Autigny 11 umgestanden, 3 verdächtig, in Chenens 2 umgestanden, 1 verdächtig.

Marian. Congregation des sel. Canisius

Titularfest Maria-Himmelfahrt

(15. August 1891)

6 Uhr Morgens. Generalkommunion in der Liebfrauenkirche. (Die H. Mitglieder des Konziliums versammeln sich im Chor.)

1 Uhr Nachmittags. Besuch der Canisiuskapelle.

4 Uhr Abends. Versammlung in der Liebfrauenkirche. Predigt, Erneuerungsweihe, Te Deum und Segen.

NB. Von 3 1/2 Uhr Nachmittags können in der Sakristei der Liebfrauenkirche die Kerzen und Weihenformeln bezogen werden. — Diejenigen Congregantisten, welche aus wichtigen Gründen verhindert sind an der Feierlichkeit zu erscheinen, werden ersucht ihre Weihenformel und Opfergeld durch einen Mitbruder abgeben zu lassen. (Die H. Mitglieder des Konziliums versammeln sich um 3 1/2 Uhr in der Sakristei.)



Wir erfüllen hiermit die Pflicht, allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank auszusprechen, für alle Dienste, die während der langen Krankheit unserer allzufrüh heimgegangenen Gattin und Mutter

Maria Bbinden-Bürdel,

erwiesen wurden, sowie für das zahlreiche Leichenbegleit und die vielen Beileidbezeugungen. Der Siebente für die lb. Verstorbene findet Donnerstag, den 13. August um 7 Uhr in Plaffehen statt.

Die schwergeprüfte Familie Bbinden.

NB. Zugleich zeigen wir an, daß wir unser Geschäft gleich wie vorher fortsetzen werden und uns bestreben, Jedermann bestens zu bedienen. (617)

Haus zu verkaufen

vollständig reparirt und enthaltend ein gut eingerichtetes (613) (A 45 F)

Café mit Bierwirthschaft

im Centrum der Stadt Freiburg gelegen. Man wende sich an die freiburgische Annoncen-Agentur, 71, Hochzeitergäßchen, Freiburg.

Anzeige und Empfehlung

Wegen großen Vorrathes von gut geräucherter Speck, Schinken und anderem Schweinefleisch verkaufe ich selbe zu den billigsten Preisen. Man findet bei mir stets auch gute ächte Schweinewürste, sowie andere gute Charcuteriewaren; halte einen Stand alle Samstage und Markttage in der Reichengasse gegenüber der „Liberté.“

Es empfiehlt sich beiten
(571) **Christ. Lehmann,**
Schweinefleisch, Stalden 8.

Die I
sind am

Zu
ein Heim
arten un
Man wer
burger

Am M
6 Uhr M
brüder
bestehend
Stallung
3 1/2 Ju
im L
an eine
(609)

Die
wa
wer
Ein
Erh
"G
pr

ein in
bestehen
nebst 2
(7 Kuch
Mähe
auch die
Sieb
(615)

De

Fr

mi

3

Re

L

für

ut

ge

du

0-1

0-1

er Hausthiere
31. Juli.)
lybester 1 Kind
gestanden, 6 ab-
en, in Semjales
2 abgesperet, in
abgesperet, in

1 Kind umge-
2 umgestanden.
in Sigg 1 Pferd

e. In Frasses
1 umgestanden,
ichtig, in Misery
Plastiken 5 um-
viriez 1 umge-
rg 5 verächtlich,
Antigny 11 um-
ens 2 umgestan-

fel. Canifius

immelfahrt

91)

ion in der Lieb-
des Konfliktus

Canifiusstapelle.
n der Liebfrauen-
Te Deum und

gs können in der
kerzen und Weibe-
gen Congreganisten,
indert sind an der
ersucht ihre Weibe-
Mittbruder abgeben
s Konfliktus ver-
Satrikei.)

Pflicht, allen
Bekanntem un-
rechen, für alle
igen Krankheit
igenen Gattin

Bürdel,

das zahlreiche
Beileidbezu-
die 16. Ver-
den 13. August
statt.

milie Zbinden.

an, daß wir
vorher fortsetzen
n, Jedermann
(617)

kaufen

tend ein gut ein-
13) (A 45 F)

irtschaft

rg gelegen. Man
he Annoncen-
chen, Freiburg.

mpfehlung

gut geräuchertem
Schweinefleisch
ligsten Preisen.
e ächte Schweins-
harcüteriewaaren;
ge und Markttage
der „Liberté.“

mann,

, Stalben 8.

Kundmachung

Die Bureau der Hypothekarkasse
sind am Montag, den 17. August (A 46 F)

geschlossen

Zu pachten gesucht

ein Heimwesen des Inhaltes von 30-40 Zuch-
arten um auf Fastnacht 1892 anzutreten.
Man wende sich an das Bureau der „Frei-
burger Zeitung“, Reichengasse 12. (616)

Wachtsteigerung

Am Montag, den 17. August, von 4 bis
6 Uhr Abends wird das Heimwesen der Ge-
brüder Gremaud, gelegen in Zetschewyl,
bestehend aus Haus mit Wohnung, Scheune und
Stallung, des Flächen-Inhaltes von ungefähr
3 1/2 Zucharten,

im Wirthshaus in Düdigen

an eine öffentliche Wachtsteigerung gesetzt werden.
(609) Der Vogt: Johann Piller.

Sehr
wichtig
ist es, wenn die sorgende Mutter
weiß, ob und welches Hausmittel bei
plötzlichem Unwohlsein der Kinder oder Er-
wachsener mit Aussicht auf Erfolg angewendet
werden kann; denn sehr oft wird durch schnelles
Eingreifen bei Erkältungen usw. einer ernsteren
Erkrankung vorgebeugt. Da die kleine Schrift
„Guter Rat“ gerade für solche Fälle er-
probte Anleitungen gibt, so sollte sich jede
Hausfrau dieselbe eiligst von Alb.
Münzinger in Elten kommen
lassen. Es genügt eine Post-
karte; die Zusendung er-
folgt gratis. (442)

Zu verkaufen

ein in Klein-Bödingen gelegenes Heimwesen
bestehend aus Wohnung, Scheune und Stallung
nebst 2 Hektaren 55 Aren Matt- und Ackerland.
(7 Zucharten 57 Ruthen)

Näheres zu erfahren beim Unterzeichneten, der
auch die Angebote entgegen nimmt bis 22. dies.
Diebstorf, den 9. August 1891.
(615) Der Beauftragte:
F. J. Remy, Gemeindefchreiber.

Vorzügliche Anlage verbunden mit
Unfall-Versicherung

Jährlich 12 Ziehungen
Staatlich concessionierte
Unlebens-Loose

Franken 150,000, 100,000, 60,000, 30,000,
25,000, 20,000, etc. — zusammen

10,000 Treffer

müssen schon in den bevorstehenden
Ziehungen unbedingt bezogen werden.
Nächste Ziehung am

15. August d. J.

Jedes Loos gewinnt successive.

Mit der ersten Monatszahlung von nur
Fr. 4 — außerdem ohne jede besondere
Nachzahlung sofortige vollgültige Be-
rechtigung einer Reise.

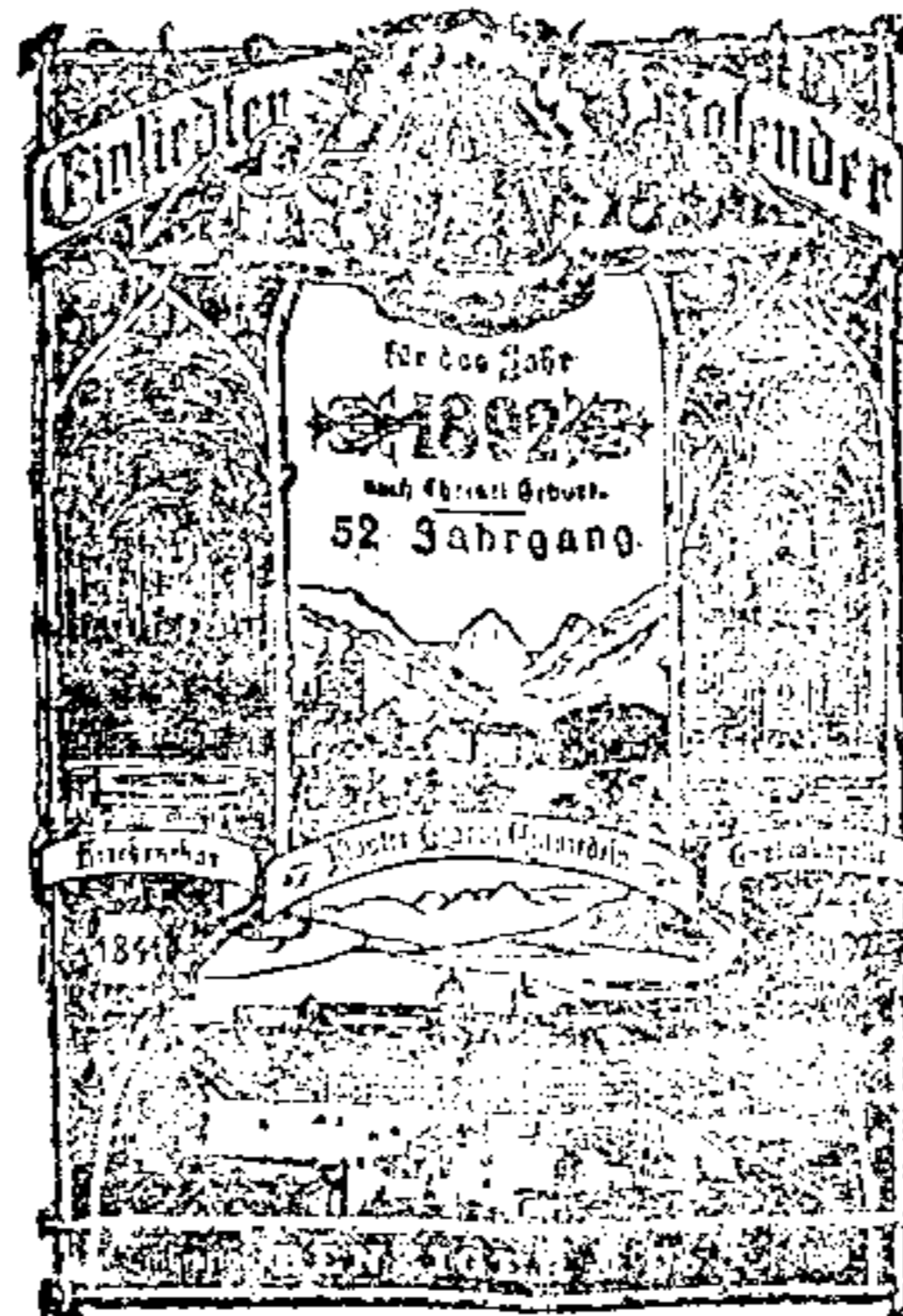
Unfall-Versicherungs-Police
über Fr. 2000

für volle fünf Jahre und übersendet
unterzeichnete Bank sofort das ordnungs-
gemäß ausgefertigte Original-Nummern-
Dokument nebst Prospekt. Ziehungslisten
gratis. (614)

Bank f. Prämien-Werthe
Von Aloys Bernhart, Zürich.

Bereits sechsjähr. Firmenbestand

Nicht mit Lotterie- oder nichtswürdiger
Promesse-Loosen zu verwechseln.



Bei Benziger & Co. in Einsiedeln,
sowie durch alle Buchhandlungen und Kalender-
Verkäufer ist zu haben:

Einsiedler-Kalender

für 1892.

52. Jahrgang.

In vorzüglicher Ausstattung vermehrt
auf 132 Quartseiten Text mit 84 Original-
Holzschnitten reich illustriert, mit einem hübschen
illustrierten, zweifarbigen gedruckten Wandkalender auf
starkem Cartonpapier und mit einem prachtvollen
Chromobild: „Das heiligste Herz Mariä“

Ausgabe für die Schweiz.

Mit vollständigen Marktverzeichnissen.

Preis (ohne Chromobild 40 Cts.
mit Chromobild 50 Cts.)

Erscheint auch in französischer, italienischer und
spanischer Sprache zu je 50 Cts. — Ferner:

← Benziger's Taschen-Kalender für 1892 →

mit zweifarbigen gedrucktem Kalendarium und 18 Seiten Raum für Notizen. Preis 25 Cts.
Wiederverkäufer finden lohnenden Verdienst.

H. Wernecke, Stäfa (am Zürichsee)

(Schweiz)

(557) Fabrikation

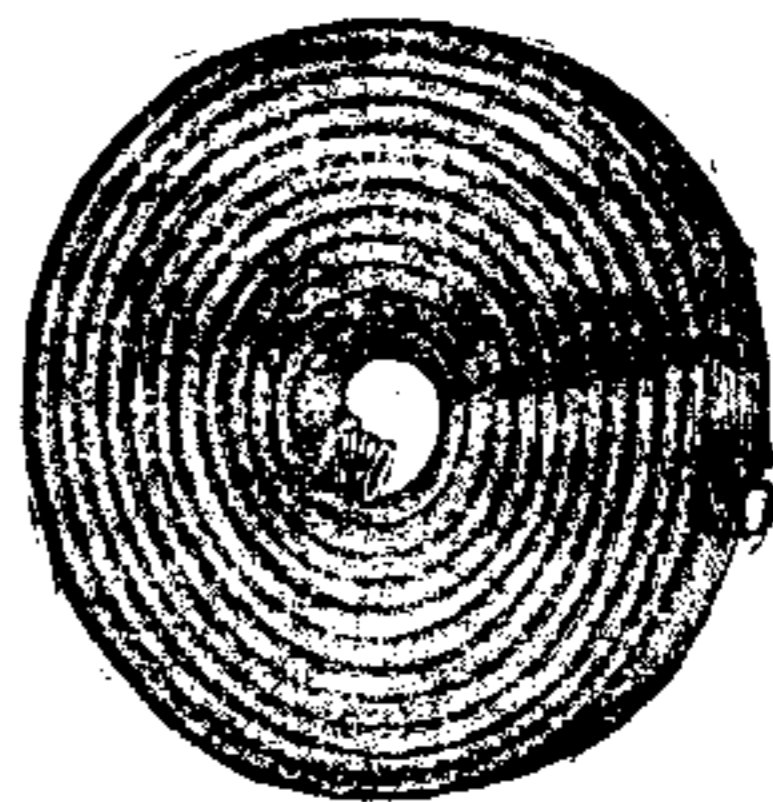
von rohen

Hanfschläuchen

(Garantie für höchste Druckfähigkeit.)

Gumm. Schläuchen, (9810)

Baumwoll- und Kameelhaartreibriemen, Hanf-
riemen zu Transmission und Elevatoren (doppelt,
vier- und sechsfach), Hanfkörpergurten zu Elevatoren
und Becherwerken. Möbelgurten aus Jute und Leinen.



Café-Restaurant zum Stadthaus (Hôtel de Ville), Freiburg

Der Unterzeichnete beehrt sich, das Publikum zu benachrichtigen, daß er von heute an das Café-
Restaurant zum Stadthaus in Freiburg übernommen hat. Er wird es sich angelegen sein lassen
durch eine Consumation erster Auswahl das Vertrauen zu verdienen, auf das er mit Sorgfalt be-
dacht ist.

Restauration zu jeder Stunde

Bier von der Brasserie Beauregard

Freiburg, den 25. Juli 1891.

Franz Gauth, früher „zum Gotthard“.

Ein Wort an Alle,

die Französisch, Englisch, Italienisch,
Spanisch, Portugiesisch, Holländisch,
Dänisch, Schwedisch, Polnisch oder
Russisch wirklich sprechen lernen wollen.
Grazis und franco zu beziehen durch
die Rosenthal'sche Verlagsbuchhandlung in
Leipzig. (1)

Zum Verkaufen

Ein guter Jagdhund, Stecher und garantiert
fuchsfrei. Anmeldung bei Alt-Lehrer Brügger
in Wächlißbrunnen, Gemeinde St. Antoni. (605)

Farben für Gebäude, in Pulver und in
Öl gerieben. — Verschiedene Fir-
nisse. — Große Auswahl in Pinseln.

Drogerie W. M. Christinas

Kaufmannsgasse, 134

Freiburg

Zu kaufen gesucht

1. Ein Landgut von 30 bis 40 Zucharten
gutem Lande wenn möglich im Senefeldbezirk und
unweit einer Station gelegen, mit bequem ein-
gerichteten Gebäuden.

2. Ein Landgut von 40 bis 60 Zucharten
gutem Lande, mit oder ohne Wohnhaus, in hübscher
Lage in der Nähe von Freiburg oder Remund.

Schriftliche Offerten unter H 642 F an die
Annoncenerpedition Haasenstein und Vogler,
Freiburg. (590)

Verkaufs-Steigerung

Wittfrau Maria Neuwly, genannt Hän-
sis, von und zu Groß-Gurmels wird am
nächsten Donnerstag, den 13. August von 3 Uhr
Nachmittags an ihr daselbst gelegenes Heimwesen,
bestehend in einem Wohnhause, nebst 175 Aren
oder 4 Zucharten 344 Ruthen Matt- und Ackerland
in der Pfarreipinte an eine öffentliche und
freiwillige Verkaufssteigerung bringen lassen.

Die Liegenschaften werden sowohl artikelweise,
als auch zusammenhaft in Ausruf gebracht werden.
Gurmels, den 7. August 1891.

(612)

Die Eigenthümerin.

Erstes Schweizerisches
Versandgeschäft
Centralhof
Zürich

Oettinger & Co. Zürich

Muster in Kleiderstoffen
für Frauen und Männer
sowie Waarensendungen
portofrei in's Haus.
Allermeiste Modebilder gratis.

== Total-Ausverkauf in Kleiderstoffen ==

Um unser enorm großes Lager zu räumen, haben wir sämtliche vorhandenen Artikel zu außerordentlich billigen Preisen herabgesetzt und erlauben wir uns bloß einige beispielsweise anzuführen:

	per Elle	per Meter		per Elle	per Meter		
Doppelbreite Melton-Foulé in solidester Qual.	à Fr.	-.39	-.65	Elsäffer Foulards in vorzüglichster Qualität und solidester Trud	à Fr.	-.27	-.45
do. Englische Tuche	" "	-.45	-.75	do. Prima Foulards in vorzüglichster Qualität und solidester Trud	" "	-.33	-.55
do. Carreau u. Doppé-Nahé in bester Qualität	" "	-.75	1.25	do. Zephir Battiste und Madapolam, bester Qualität	" "	-.39	-.65
do. Damentuche in vorzüglichst. Qual.	" "	-.75	1.25				
do. Reinwollene Foulé, Nahé und Carreau	" "	-.75	1.25				
do. do. Lawn-Tennis, Nahé und Carreau	" "	-.85	1.45				
do. do. Cachemirs, Merinos und Nonventés	" "	-.63	1.05				
Mouffeline laine, Ball- u. Gesellschaftsstoffe	" "	1.05	1.75				
Woll-Beige, vorzüglichster Qualität	" "	-.27	-.45				
Tupons und Moirée-Stoffe in bester Qual.	" "	-.45	-.75				
Oxford-Flanelle in vorzüglichster Qualität	" "	-.40	-.65				
Passende Besatzstoffe in Sammt, Seide und Peluche	" "	1.75	2.95				
Doppelbr. Rohe und Gebleichte Baumwoll-Tücher	" "	-.26	-.44				

Zur Einsichtnahme der Stoffe durch gefälliges Verlangen der Muster ladet höflichst ein

(475)

Erstes Schweizerisches Versandgeschäft

Centralhof

Oettinger u. Co.

Zürich.

P. S. Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen aller vorhandenen Qualitäten werden umgehend franco in's Haus geliefert.

Pachtsteigerung

Unterzeichneter wird am **Donnerstag, den 13. August** nächsthin, Nachmittags von 1 bis 4 Uhr,

in der **Pinte zu Alterswyl**

das Heimwesen der Kinder des **Johann Aebischer** sel., in **Effertswyl** bei Alterswyl an eine öffentliche Pachtsteigerung bringen.

Das Heimwesen enthält 13 Zucharten Matt- und Ackerland nebst Wohnung und Scheuerwerk. Die Steigerungs- und Pachtbedingungen werden vor der Steigerung verlesen.

Zafers, den 4. August 1891.

Für die Kinder **Aebischer**, deren Beistand:
(606) **J. G. Späth.**

Für Landwirthe

Arzneimittel für Hausthiere

von **Hrn. Apotheker F. Schmidt**

12 Reichengasse 12, Freiburg

Vollständige, schnelle und billige Heilung der **Blähungen, der Magen- und Beckenschicht (Pisa) bei Pferden und Kühen, Sticht-husten, Husten, Bronchitis, Lungen-entzündung, Katarrh, Rothlauf bei Schweinen, Kolik bei Pferden, Wurmbeschwerden, Rheumatismen, Verrenkungen, Verstauchungen und aller Hautkrankheiten** zc.

Verlangen Sie die Broschüre: **„Ein Freund der Landwirthe und Thierzüchter“**, in welcher alle diese Krankheiten näher beschrieben und die Heilmittel und das Verfahren angegeben ist. Sie wird unentgeltlich und franco zugesandt.
(458)



Größte Auswahl optischer Instrumente und Brillen; Spezialität extra feiner Gläser und Verord-nung von Brillen für jedes Auge unter eigener Verantwortlichkeit (es ist dies für die Erhal-tung des Augenlichts von größter Wich-tigkeit); Barometer, Thermometer, Artikel für Natur-wissenschaften, Physik, Feldmesskunst, Chemie; Photo-graphie-Apparate, Platten, und Zubehör zc. — Einrichtung und Lieferung von elektrischen Läutwerken, Telephonen. — Neueste Instrumente für Milchuntersuchung, vervoll-ständig durch Brochüren und Tabellen und von der Milchversuchstation angenommen. — Milch-Katheder, Schröpfschäpper, Zahnzangen, Instrumente für die Augenheilkunde, andere Instrumente, Schröpfköpfe, In-halations-Apparate, u. s. w. — Englische und gewöhnliche Messerschmiedwaaren (Tisch- und Taschen-messer). — Scheeren jeder Art und Größe. — Garantierte Rasiermesser mit Zugehör. — Schleifen derselben. — Camairte Schilder (auch gravirte), Stempel und verschiedene Glöck's. — Reise-Artikel jeder Art. — Neue Koffer (Gelegenheitsankauf und deshalb bedeutender Rabatt). — Reise-koffer und Tragriemen. — Verschiedene Reisesäcke. — Feine Lederwaaren und große Auswahl anderer nützlicher Artikel. — Musikboxen. — Oberländer Holzschneidereien. — Von allen vorerwähnten Arti-keln besorgen wir auch die Reparaturen und vollführen wir die von den Herren Augenärzten jeder Stadt verordneten Anschaffungen von Augengläsern zu den billigsten Preisen. (308)

J. Daler & Cie. Optiker

60 Kaufmangasse 60 — neben dem bishöflichen Palast — **Freiburg**
Lieferanten der H. Universitäts-Professoren und Studenten.

Holz- und Steinkohlenhandlung

Groß- und Kleinverkauf
Ed. Hogg und Stadler

benachrichtigen das Publikum, daß sie ihr Bureau und ihren Holzhof in's Cröblet in Freiburg ver-
legt haben, von wo sie Bauholz, Brennholz, gespalten oder nicht, Steinkohlen, und Koks zu den
niedrigsten Preisen liefern. (598)

Rohes Knochenmehl

erster Qualität kann stets bezogen werden (556)

bei **Geschwister Behntner, Gerberei am Stalden, Freiburg.**